



MILITÄRMOTORFAHRERVEREIN ZÜRCHER OBERLAND

Bericht 2-Tagefahrt in den Jura vom 09.-10.09.2022

Reisebericht vom 2. Reisetag

Nach einer Nacht auf zu harten Zivilschutzkeller-Betten war pünktlich um 7 Uhr morgens Tagwache. Frühstück gab es im nahe gelegenen Restaurant Rössli, wo wir tags zuvor zu Abend gegessen haben. Mit etwas Verspätung starteten wir unsere Tour von Ins aus. Wir sind noch nicht mal zum ersten Dorf hinaus, schon sind die ersten falsch gefahren. Nach ein paar engen Dörfern ging es auf der Autobahn Richtung Biel. Kurz vor Travannes war dann schon der erste Fahrer Wechsel. Über enge und kurvenreiche Strassen fuhren wir weiter Richtung Saignelégier. Trotz Geländebereifung liess sich der Iveco 6x6 auch bei 80km/h gut in der Spur halten. Nur das Getriebe war teilweise etwas schläfrig mit dem Einkuppeln. Dies erschwerte das Kreiseln oder das Berganfahren. Das könnte aber auch daran liegen, dass der Iveco erst gut 1000km hinter sich hat. Nach der ausgiebigen Kaffeepause waren wir doch etwas knapp dran für die Mittagspause, also umfahren wir Delémont auf der Autobahn und waren dann pünktlich um 12 Uhr auf dem PP des Restaurant Kreuz in Welschenrohr.





Vor und nach der Mittagspause fuhren wir jeweils eine Doppel-Etappe. Die Etappenlängen waren gut gewählt und es hatte fast immer eine gute Halte-Möglichkeit für den Fahrerwechsel. Der Nachmittag im Jura verlief nach Zeitplan und wir kamen gut voran. Für den Endspurt benutzten wir ab Oftringen die Autobahn. Leider verunmöglichte uns ein Pannenfahrzeug ausgangs Gubristtunnel eine reibungslose Durchfahrt, es kam zu einem Rückstau. Wir erfuhren davon aber frühzeitig und entschieden uns via Otelfingen, Regensdorf den Stau zu umfahren. Dies kann auch riskant sein da auch andere Strassenteilnehmer auf diese Idee kommen können, aber wir hatten Glück und wir kamen reibungslos in Regensdorf wieder auf die Autobahn. Das letzte Stück bis Hinwil verlief dann zügig.



Mit 635km mehr auf dem Kilometerzähler und 225l Diesel weniger im Tank sind wir wieder in Hinwil angekommen. Nachdem wir alle Fahrzeuge getankt und gereinigt hatten, gab es noch eine Abschlussbesprechung. Es gab keine Unfälle, alle Fahrzeuge waren wieder in Hinwil und alle sind mehr oder weniger der geplanten Route entlang gefahren. Also ein voller Erfolg. Auch zeitlich waren wir super dran und so konnten wir wie geplant um 18 Uhr den Heimweg antreten.